



Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter & interpersoneller Gewalt im Sport

Landesweites Netzwerktreffen der Ansprechpersonen der Bünde, Fachverbände und Vereine

am 09.03.2024 in Köln und am 16.03.2024 in Münster von 10:00 bis 16:30 Uhr

Einladung zum Netzwerktreffen: Schutz vor Gewalt im digitalen Raum

Liebe Ansprechpersonen,

wir freuen uns, Sie zum jährlichen Netzwerktreffen des Qualitätsbündnisses zum Schutz vor sexualisierter & interpersoneller Gewalt im Sport einzuladen. Gemeinsam mit Vereinen, Bünden und Verbänden entwickeln und setzen wir wirksame Maßnahmen sowie Schutzkonzepte um, um aktiv zum Schutz vor Gewalt beizutragen.

Ziel und Thema des Netzwerktreffens:

Das Treffen bietet eine Plattform für den Austausch untereinander und dient als Inspirationsquelle für die eigene Arbeit vor Ort. In diesem Jahr legen wir den Fokus auf den Austausch und die Erarbeitung von Lösungsstrategien im Kontext der Umsetzung von Prävention und Intervention gegen sexualisierte und interpersonelle Gewalt im digitalen Raum sowie auf die Begrifflichkeiten rund um (Cyber-) Mobbing & co..

Herausforderungen und Themen:

Die zunehmende Nutzung digitaler Medien ist aus unserem gesellschaftlichen Alltag nicht mehr wegzudenken, besonders bei Kindern und Jugendlichen. Jedoch erleben wir auch vermehrt, dass soziale Medien zur Hetze, Diffamierung, Beleidigung und Herabwürdigung Einzelner oder Gruppen missbraucht werden. Die Täter*innen nutzen die vermeintliche Anonymität des Netzes, um Kontakt zu Kindern und Jugendlichen aufzunehmen.

Fragen, die wir behandeln werden:

- Welche Auswirkungen haben diese aktuellen Trends auf unsere Arbeit in den Vereinen, Bünden und Verbänden?
- Wie bewerten wir bekannt gewordene "Fälle" im Cyberbereich und wie gehen wir damit um?
- Welche juristische Handhabe und welche Möglichkeiten und Pflichten haben wir, wenn uns Fälle im Verein, Bund oder Verband gemeldet werden?

Das Netzwerktreffen:

Das diesjährige Netzwerktreffen widmet sich diesem äußerst komplexen Thema und versucht Antworten auf diese vielfältigen Fragen zu geben. Expert*innen werden Einblicke in bewährte Praktiken geben und Lösungsansätze vorstellen.



Veranstaltungsplan

Titel:	Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter & interpersoneller Gewalt im Sport Landesweites Netzwerktreffen der Ansprechpersonen der Bünde, Fachverbände und Vereine
Datum:	Samstag, 09.03.2024 in Köln, Jugendherberge Köln Riehl, An der Schanz, 50735 Köln ANMELDELINK Samstag, 16.03.2024 in Münster, Vereinsheim TSV Handorf 1926/64 e.V., Hobbeltstraße 132, 48157 Münster ANMELDELINK
Uhrzeit:	10:00 – 16:30 Uhr
TN- Zahl:	maximal 40 Personen pro Netzwerktreffen (max. 20 Personen pro Workshop)

Programmablauf

9:30 - 10:00 Uhr	Anreise und Anmeldung
10:00 Uhr	Beginn der Veranstaltung & Begrüßung
10:15 – 10:45 Uhr	Neues aus dem Qualitätsbündnis
10:45 – 12:00 Uhr	Impulsvortrag: „Sexualisierte Gewalt im digitalen Raum – Kinder und Jugendliche stärken und schützen“ Silke Knabenschuh (AJS), Ralf Holländer (PSGnrw)
12:00 – 12:45 Uhr	Mittagspause und Austausch
12:45 – 14:15 Uhr	Workshopphase 1 WS 1: Sexting versus digitale Peer-Gewalt – Prävention zwischen Identitätsentwicklung, Grenzverletzung und Strafbarkeit WS 2: Digitaler Schutz im Sportverein: Praktische Strategien zur Umsetzung des Themas im Schutzkonzept
14:15 – 14:30 Uhr	Kurze Pause und Wechsel zu den Seminarräumen
14:30 – 16:00 Uhr	Workshopphase 2 WS 1: Sexting versus digitale Peer-Gewalt – Prävention zwischen Identitätsentwicklung, Grenzverletzung und Strafbarkeit WS 2: Digitaler Schutz im Sportverein: Praktische Strategien zur Umsetzung des Themas im Schutzkonzept
16:00 – 16:30 Uhr	Abschluss im Plenum

Impulsvortrag: „Sexualisierte Gewalt im digitalen Raum – Kinder und Jugendliche stärken und schützen“

Wo nicht nur Freund*innen liken – wem vertrauen? Kinder und Jugendliche haben Lust, Neues zu erfahren und sich auszuprobieren. Vor allem durch die Corona-Pandemie waren Kinder und Jugendliche oftmals auf Online-Angebote angewiesen, um Kontakt zu Gleichaltrigen aufrecht zu erhalten und Langeweile oder Einsamkeit zu vertreiben. Nutzungsdauer, Verfügbarkeit von Endgeräten und eine Fülle von digitalen Angeboten haben sich erhöht, was unter anderem das Risiko unerwünschter, sexueller Kontaktabbahnungen verstärkt. Daraus ergibt sich (nicht nur) für Erziehungsverantwortlichen, sondern auch für Vereinsvertreter*innen



die Aufgabe, die Kinder & Jugendlichen besser zu schützen und ihnen gleichzeitig Freiräume und die Entfaltung ihrer Persönlichkeit zu ermöglichen.

Der Vortrag gibt einen Einblick in aktuelle digitale Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen sowie jungen Sportler*innen. Er beleuchtet Potentiale und Risikobereiche und zeigt Handlungsansätze für die pädagogische Arbeit in Sportvereinen auf.

Referent*in: Köln: Silke Knabenschuh (Medienpädagogin und Referentin Jugendmedienschutz / Prävention sexualisierter Gewalt – AJS)

Münster: Ralf Holländer (Fachreferent Prävention sexualisierte Gewalt, Regionalstelle der Landesfachstelle Prävention sexualisierte Gewalt NRW)

Workshop 1: „Sexting versus digitale Peer-Gewalt – Prävention zwischen Identitätsentwicklung, Grenzverletzung und Strafbarkeit“

Freizügige und intime Fotos im Vertrauen an die Partner*in zu versenden, ist gelebter Alltag in Beziehungen – nicht nur unter Jugendlichen. Werden Bilder allerdings ohne Einverständnis weitergeleitet oder gar erpresst, wird „Sexting“ zu sexualisierter Gewalt, also einer Straftat. Gravierend können strafrechtliche Konsequenzen sein, wenn es um Bilder von unter 14-Jährigen geht.

Wie können wir Jugendliche präventiv für Einvernehmlichkeit, Grenzverletzungen und Strafbarkeiten im digitalen Alltag sensibilisieren? Wie können wir sie als vertrauensvolle Ansprechpersonen im Sportverein begleiten und gegebenenfalls Betroffenen helfen? Im Workshop geht es um Fragen von Haltung und Einordnung, aber auch um mehr Sicherheit und Orientierung angesichts komplexer Herausforderungen im Umgang mit digitalen Medien. Dazu sollen im Workshop konkrete Methoden und Maßnahmen für die Praxis (weiter-)entwickelt werden.

Unser Ziel ist es, eine vertrauensvolle und präventive Umgebung im Sportverein zu schaffen.

Wir laden alle Sportvereine herzlich dazu ein, an diesem Workshop teilzunehmen, um gemeinsam das Bewusstsein für digitale Herausforderungen im Sportkontext zu stärken und Schutzmaßnahmen für unsere jungen Sportler*innen zu etablieren.

Referent*in: Köln: Silke Knabenschuh / Münster: Ralf Holländer

Workshop 2: Digitaler Schutz im Sportverein: Praktische Strategien zur Umsetzung des Themas im Schutzkonzept

Die Sportvereine sind spätestens mit dem verabschiedeten Landeskinderschutzgesetz im Mai 2022 dazu aufgefordert, ein eigenes Schutzkonzept zu entwickeln und damit Prävention und Intervention im Vereinsalltag zu etablieren. Neben dem Schutz von Kindern und Jugendlichen trägt das Konzept dazu bei, das Bewusstsein für mögliche Gefährdungen zu schärfen und daraus Konsequenzen für das eigene Handeln zu ziehen. Da der digitale Raum für Kinder und Jugendliche ein selbstverständlicher Bestandteil ihrer Lebenswelt ist, muss ein Schutzkonzept diesen mitdenken.

Wie dies in der eigenen Sportorganisation gelingen kann, soll in diesem Workshop diskutiert werden. Dazu werden Einordnungen in den Sportkontext vorgenommen und Praxisbeispiele (weiter-)entwickelt. Darüber hinaus werden die einzelnen Bausteine eines Schutzkonzeptes im Hinblick auf digitale Risiken und Potentiale beleuchtet.

Referent*in: Köln: N.N. / Münster: Marie-Louise Gausling